

Mit Fördergeldern zu „Smart-Lodges“

Vier Bauherren bieten seit April ein neues Ferienwohnkonzept in Bad-Rippoldsau an.

Bad Rippoldsau In ruhiger Hanglage im Bereich Kreuzbühl in Bad Rippoldsau stehen sie nun: die neuen „Smart Lodges“ in Holzbauweise. In den beiden Mini-Terrassenhäusern mit insgesamt vier Einheiten sollen Urlauber ab sofort Ruhe in der Natur finden können. „Mentale Wellness“, nennt es Andreas Junt, Landrat und stellvertretender Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, bei der Besichtigung.

In der oberen Hälfte befinden sich jeweils die Lofts „A1 Bär“ und „B1 Hirsch“. Klein und kompakt bieten diese auf gerade mal 52 Quadratmetern, mit einem Schlafzimmer, einer Schlafgalerie und einem ausziehbaren Sofa in der Wohnküche Platz für bis zu sechs Personen. Etwas kleiner ausgefallen sind die darunterliegenden Studios „A2 Fuchs“ und „B2 Wolf“. Mit 26 Quadratmetern sind diese Ein-Zimmer-Wohnungen für ein bis zwei Personen ausgelegt.

Ende 2023 kaufte die „BRAG Bad Rippoldsau“ das Gelände. Der Firmenna-

men setzt sich dabei aus den Vornamen der Bauherren zusammen – Bernd Conzelmann, Günther Fröhlich und René Klose vom Ingenieur- und Architekturbüro Arcin sowie Energie-Effizienz-Experte Alexander Edele. Im Oktober 2024 wurde das Projekt dann von der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald zur Förderung ausgewählt. Mit rund 274.000 Euro wurde der insgesamt über eine Million teure Bau durch das Regionalentwicklungsprogramm der EU und des Landes bezuschusst, das ländliche Regionen nachhaltig entwickeln und wirtschaftlich stärken soll. „Ohne diese Förderung hätten wir dieses Projekt nicht realisiert“, erklärt Architekt Fröhlich.

Doch was genau macht die „Smart Lodges“ nun eigentlich so „smart“? Zum einen funktionieren sie kontaktlos, erklärt Fröhlich. Die Gäste erhalten einen Zugangscode per E-Mail, über den sie rund um die Uhr einchecken können. Somit sei keine Interaktion mit den

Betreibern nötig, bei Fragen allerdings möglich, so Fröhlich.

Als klimaneutrale Gebäude mit Solarmodulen auf einem der Häuser, würden sich die Lodges auch in puncto Energie auszeichnen. Auch an den Klima- und Ressourcenschutz wurde gedacht: Nach dem „Cradle-to-Cradle-Prinzip“, zu deutsch „von der Wiege zur Wiege“, solle das Haus nach Ende seines Lebenszyklus wieder verwendet werden können, erklärt Junt. Möglich sei das durch den überwiegenden Einsatz von Holz als Baustoff. Da dabei heimische Nadelhölzer – insbesondere die Weißtanne als „Charakterbaum des Schwarzwalds“ – eingesetzt wurden, reduziere das zudem die CO2-Bilanz des Gebäudes, so Junt.

„Holz hält sich sehr lange, und man kann es immer sehen“, zeigt sich der Bad Rippoldsauer Bürgermeister Bernhard Waidele begeistert. Er sei dankbar, für die Investition in Bad Rippoldsau.

Wörter:	387
Seite:	14
Ressort:	WOLF
Medienkanal:	PRINT
Mediengattung:	Tageszeitung
Medientyp:	PRINT

Ausgabe:	Nebenausgabe
Auflage ¹ :	1.524 (gedruckt)
	1.659 (verkauft)
	1.788 (verbreitet)
Reichweite ² :	0,00194 (in Mio)

¹IVW 4/2025

²AGMA ma 2025 Tageszeitungen